

Drucksache: 0172/2005/IV
Heidelberg, den 15.11.2005

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Bebauungsplan Kirchheim Anbindung der
südlichen Hardtstraße an die Landesstraße
598 Sandhäuser Straße
- Sachstandsbericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bauausschuss	29.11.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bauausschuss nimmt den aktuellen Stand zum Projekt Kirchheim „Anbindung der südlichen Hardtstraße an die Landesstraße 598 Sandhäuser Straße“ zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

SL 3 Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken

Begründung:
Entlastung Ortskern Kirchheim vom LKW-Verkehr

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

SL 9 Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen

Begründung:
Der notwendige Eingriff in den Grün- und Naherholungsraum wird in der Planung minimiert

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

AB 6 Produktionsstätten erhalten

Begründung:
Der Gewerbestandort Südliche Hardtstraße wird städtebaulich verträglich erschlossen

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

MO 2 Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Begründung:
Entlastung Ortskern Kirchheim vom LKW-Verkehr

Begründung:

1. Anlass

Der Bauausschuss soll über den aktuellen Stand zum Projekt Kirchheim „Anbindung der südlichen Hardtstraße an die Landesstraße 598 Sandhäuser Straße“ informiert werden.

2. Verfahrensstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Kirchheim „Anbindung der südlichen Hardtstraße an die Landesstraße 598 Sandhäuser Straße“ wurde am 07.11.2002 vom Gemeinderat gefasst mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Ausbau der Verbindungsstraße zwischen dem Ausbauende der südlichen Hardtstraße und der Landesstraße 598 Sandhäuser Straße zu schaffen.

Am 30.10.2003 beschloss der Gemeinderat den Vorentwurf für einen Ausbau des Feldwegs zwischen Hardtstraße Süd und Leimer Weg (cirka 800 Meter) auf 5,5 Meter Breite mit zwei Ausweichen ohne parallelen Geh- und Radweg und den Anschluss des Leimer Wegs an die Landesstraße 598 Sandhäuser Straße mittels Kreisverkehr.

Dieser Vorentwurf wurde am 09.03.2004 im Rahmen der frühzeitigen Bürgeranhörung zum Ausbau der Hardtstraße zwischen der Straße Im Franzosengewann und dem S-Bahnhof Kirchheim vorgestellt.

Wichtigstes Ergebnis der Erörterung war, dass die Bürger sich durch den Lastkraftwagen-Verkehr der südlich gelegenen Spedition in ihrer Wohnqualität beeinträchtigt fühlen. Daher wird die Verbesserung der Verkehrsführung insgesamt begrüßt, wobei die Anbindung der südlichen Hardtstraße wichtiger als der Ausbau der Hardtstraße nördlich des S-Bahnhofs eingestuft und damit um zeitliche Bevorzugung gebeten wird. Dem folgte der Auftrag aus den politischen Gremien an die Verwaltung, das Projekt „Anbindung der südlichen Hardtstraße“ zeitlich zu bevorzugen.

Die für den Bau der Straße erforderlichen Flächen, die im Flurbereinigungsgebiet Leimen (südliche Hardtstraße bis zur Grenze Leimer Weg) liegen, erfolgte für die Stadt Heidelberg im Flurbereinigungsverfahren bereits eine Besitzeinweisung. Durch diese Maßnahme steht südlich des vorhandenen Feldwegs ein 3 Meter breiter Streifen zur Verfügung. Für den Leimer Weg (Anbindung an die Sandhäuser Straße), welcher im Flurbereinigungsgebiet Sandhausen liegt, erfolgt die Besitzeinweisung voraussichtlich erst im November 2006.

3. Neukonzeption

Für die Landesstraße 598 Sandhäuser Straße erarbeitet das Tiefbauamt derzeit eine Entwurfsplanung für einen ortsseitigen Geh- und Radweg mit Baumstreifen (siehe nachrichtliche Darstellung im Lageplan). Ein Zuschuss wurde durch das Straßenbauamt Heidelberg (jetzt Baureferat Nord des Regierungspräsidiums Karlsruhe) in Aussicht gestellt. Ein Zuschussantrag ist in Vorbereitung.

Für einen Kreisverkehr an der Einmündung Leimer Weg in die Sandhäuser Straße ist nach Aussage des Straßenbauamts Heidelberg kein Zuschuss zu erwarten. Die Planung für die Einmündung wurde danach auf das beschränkt, was im Rahmen der oben genannten Geh- und Radwegplanung Sandhäuser Straße als zuschussfähig in Aussicht gestellt wurde (siehe Lageplan).

Der Verzicht auf einen Kreisverkehr an der Einmündung des Leimer Wegs in die Sandhäuser Straße bedingt eine Neubewertung der Verbindung zur Hardtstraße Süd in Verkehrsfunktion und Ausbaustandard. Eine Abnahme der Kraftfahrzeug-Belastung in der Ortsmitte war bereits durch die beschlossene Planung quantitativ zwar nachweisbar aber nicht bedeutsam (cirka 5 Prozent Abnahme in der Hegenichstraße). Der entscheidende Grund für den Ausbau des Feldwegs war und ist nach wie vor in erster Linie die Verlagerung des im Ortskern besonders störenden Lastkraftwagen-Verkehrs, der von den Gewerbebetrieben der Hardtstraße Süd erzeugt wird.

Die Neukonzeption konzentriert sich nun stärker als die 2003 beschlossene Planung auf den Lastkraftwagen-Verkehr. Der Leimer Weg bleibt am Knoten Sandhäuser Straße eine klar nachgeordnete Einmündung. Eine zusätzliche Funktion für den Personenkraftwagen-Verkehr mit Ziel oder Quelle in den Wohngebieten im südöstlichen Kirchheim wird in der Neuplanung des Verbindungswegs nicht angestrebt. Wichtiger ist, dass der Verbindungsweg den Charakter eines (dann Lastkraftwagen-tauglichen) Feldwegs behält und eine Verträglichkeit des Kraftfahrzeug-Verkehrs mit Fußgängern und Radfahrern beziehungsweise mit der Naherholungsfunktion gegeben ist.

Zu diesem Zweck orientiert sich der neue Querschnitt mit 4,2 Metern Breite am Begegnungsfall Lastkraftwagen – Radfahrer. Alle Kraftfahrzeug-Begegnungen finden an Ausweichstellen statt. Für große Lastkraftwagen werden zwei Ausweichen befestigt und asphaltiert. Von Personenkraftwagen kann punktuell der in Schotterrasen ausgeführte südliche Randstreifen mitbenutzt werden, der darüber hinaus als Baumstreifen, Ausweichraum für Fußgänger und Entwässerungsfläche fungiert. Die schmale Bemessung der Fahrbahn wirkt sich gemeinsam mit dem geplanten Baumstreifen positiv auf das Erscheinungsbild der Straße als Teil des Landschaftsraumes sowie auf das Geschwindigkeitsniveau und damit auf die Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern aus.

Auf der Grundlage dieser Planung und aktueller Erhebungen zu Kraftfahrzeug-Bestand und Verkehrserzeugung der Gewerbebetriebe wurde eine neue Verkehrsprognose erstellt (siehe Anlage 3). Die Gesamtbelastung des Verbindungsweges verringert sich durch den gegenüber der Vorplanung 2003 reduzierten Ausbau von über 1.000 Kraftfahrzeugen auf circa 500 Kraftfahrzeuge pro Tag. Der Lastkraftwagen-Anteil kann nach den aktuellen Erhebungen mit circa 50 Prozent angegeben werden.

Für diese Belastung ist der hier vorgeschlagene Ausbau des Feldweges verkehrlich ausreichend, landschaftlich verträglich und wirtschaftlich sinnvoll.

gez.
In Vertretung

Dr. Gerner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Lageplan Anbindung der südlichen Hardtstraße mit Geltungsbereich
A 2	Straßennetz Kirchheim Kraftfahrzeug-Mengen Bestand
A 3	Straßennetz Kirchheim Kraftfahrzeug-Mengen Planung